

Inhalt

Zur Einführung: Leben mit Behinderung als Herausforderung und Chance

- 9 Kontrasterfahrungen
- 11 Aus »Schlüsselerfahrungen« lernen
- 13 Was das Buch will

Teil 1

Eine Gesellschaft perfekter, ganz »normaler« Menschen?

- 16 **1. Heute noch ein behindertes Kind bekommen?**
- 16 »Ja, haben Sie das denn nicht vorher gewusst?«
- 18 Spät möglicher Schwangerschaftsabbruch
bei drohender Behinderung
- 21 Ist es unsozial, ein behindertes Kind zu bekommen?
- 22 Ein Kind ist ein Kind
- 24 Individuelle Entscheidungen fallen nicht
auf einer einsamen Insel
- 25 Auswirkungen individueller Entscheidungen
auf die Gesellschaft – und umgekehrt
- 28 Weil die Welt ist, wie sie ist: Ja zur Straffreiheit
des Schwangerschaftsabbruchs

- 30 **2. Behinderung und Leiden**
- 30 Behinderung bedeutet Leiden
- 32 Wider die Identifikation von Leiden und Behinderung

- 36 Der »medizinische« und der »soziale« Blick
auf Behinderung
- 41 Praktische Auswirkungen verschiedener Bilder
und Begriffe von Behinderung
- 46 Leidminderung, Leidvermeidung als »Politikfeld«
- 49 Was, bitte, verstehen Sie unter »Lebensqualität«?
- 55 **3. Mit Behinderung normal und gut leben?**
- 56 Unser Vorverständnis – eine ganz normale Konstruktion
- 58 Die menschliche Situation verbessern –
ein Traum mit Geschichte
- 62 Ist es normal, verschieden zu sein?
- 66 Angst vor dem fremden Anderen
- 69 Eine lebenslange Aufgabe

Teil 2 Grenzerfahrungen

- 74 Wenn der »Ausnahmezustand« zur Regel wird.
Vorbemerkungen
- 76 **4. Lebensgefahr – eine ständige Begleiterin**
- 76 Vom Kampf ums Überleben
- 76 Schlechte Prognose von Anfang an
- 78 Überlebensstrategien am Anfang
- 80 Erste Einsichten und Orientierungspunkte
- 81 Die Liebe ist langmütig
- 85 Gratwanderung zwischen Macht und Ohnmacht

- 88 »Morgen früh, wenn Gott will,
 wirst du wieder geweckt«
- 91 Leben in und mit der Klinik
- 91 Ärzte als Begleiter in einer unheilbaren Situation
- 94 Mütter in der Klinik
- 98 Abwesende Väter?
- 100 Krankenhaus als sozialer Ort
- 102 Begegnungen als Über-Lebensmittel

109 **5. Zeiten der Verzweiflung**

- 109 Am Rande der eigenen Kräfte
- 112 Misslingende Kommunikation
- 115 Warum?

121 **6. Akzeptanz von Behinderung**

- 121 Rück- und Ausblick: Nicht nur der/die Einzelne,
 Familien sind betroffen und gefordert
- 124 Noch einmal: Was heißt eigentlich »gut leben«?
- 126 Anerkennung der eigenen Lebenssituation
- 128 Anerkennung des Kindes
- 131 Den eigenen Standpunkt finden,
 Verantwortung übernehmen

Teil 3

•Sind wir anders?•

- 136 Zum Titel

137 **7. Sternstunden**

- 144 **8. Zur so genannten Geschwisterproblematik**
- 144 »Die arme Schwester!«
- 146 Gibt es das typische Geschwisterkind?
- 147 Kein Garantieschein für sorgenfreies Leben
- 149 Mehr oder weniger günstige Bedingungen
- 151 Belastungen
- 155 **9. Wenn Selbstbestimmung und Autonomie an Abhängigkeit scheitern. Zur moralischen und politischen Situation des Lebens mit Behinderung**
- 155 Das Problem: Ausschluss durch Abhängigkeit?
- 159 Anders, weil abhängig?
- 161 Zur Situation von Müttern behinderter Kinder und all jener, die für andere sorgen
- 163 Eine Herausforderung für die gesamte Gesellschaft
- 167 Problem erkannt – Gefahr gebannt?
- 171 **10. Behinderung und Lebenssinn – Einige theologische Anmerkungen**
- 171 Geschöpfe zweiter Wahl? Worum geht es im Leben?
- 175 Gott und das Leid
- 178 Eine andere, die Normalität durchbrechende Perspektive
- 180 Heils- und Unheilserfahrungen im Alltag
- 185 Anders als man denkt: Schlusswort und Dank
- 189 **Verwendete Literatur**